

ECHT JETZT?

**PIRATEN FORDERN WAHLRECHT AB GEBURT!
WAS STECKT HINTER DIESER IDEE?**

MEHR AUF SEITE 4



**KAPER
BRIEF**

GEWINNSPIEL!

**LÖSE UNSER RÄTSEL UND
GEWINNE ALS HAUPTPREIS
EINEN DROHNENFLUG!**

SEITE 8

**SCHOCK-
STUDIE!**

**VIELE PIRATEN SIND
STUDENTEN! UND JETZT
WOLLEN SIE SICH DAS
STUDIUM AUCH NOCH
SCHÖNER MACHEN.
UNTER ANDEREM MIT
EINEM FREIEN ZUGANG
ZUR HOCHSCHULBILDUNG.
WEITER AUF SEITE 3**

**SACHSEN HAT PLATZ
FÜR 1 MILLION
NEUE BEWOHNER
AUS ALLER WELT.**

**EIN ABSURDES SZENARIO?
MEHR AUF SEITE 7**

**PIRATEN WOLLEN SITZENBLEIBEN ABSCHAFFEN,
KEINE NOTEN UND SCHULE ERST AB 9 UHR!**

**DIE PIRATEN WOLLEN DAS SITZENBLEIBEN AN SÄCHSISCHEN SCHULEN ABSCHAFFEN,
STELLEN DIE NOTENGEBUNG IN FRAGE UND WOLLEN, DASS DIE SCHULE ÜBERHAUPT ERST
UM 9 UHR BEGINNT! DA FRAGT MAN SICH: WIRD DA ÜBERHAUPT NOCH WAS GELERNT?**

MEHR AUF SEITE 2

ALLES FAULENZER?

KAPERBRIEF SACHSEN 2014

Kaperbrief - Piratenzeitung Deutschland
ISSN 2191-3056 | www.kaperbrief.org

ALLES FAULENZER?

PIRATEN WOLLEN SITZENBLEIBEN ABSCHAFFEN, KEINE NOTEN UND SCHULE ERST AB 9 UHR

Die Piraten wollen das Sitzenbleiben an sächsischen Schulen abschaffen, stellen die Notengebung in Frage und wollen, dass die Schule überhaupt erst um 9 Uhr beginnt! Da fragt man sich: Wird da überhaupt noch was gelernt?

DIE PIRATEN SAGEN: JA, UND BESSER!

Aber wie soll das funktionieren? So: Ein flexibles Kurssystem soll die Probleme der derzeit festen Klassen lösen. Schüler, die heute wegen einer 5 in Mathe das ganze Schuljahr wiederholen müssen, sollen stattdessen nur Mathe wiederholen, in den anderen Fächern aber die jeweils nächste Stufe besuchen können. In Fächern, in denen Schüler besonders gut sind, sollen sie entsprechend anspruchsvollere Kurse be-

suchen können und damit ihrer Begabung entsprechend gefördert werden.

Und die Noten? Wer strengt sich noch an, wenn scheinbar alles egal ist?

Die Piraten finden die derzeitige Notengebung zu schematisch und wollen eine individuelle Leistungsbewertung, die Empfehlungen für das weitere Lernen in den Vordergrund stellt. Eine Bewertung als Bestrafung schlechter Leistungen lehnen sie ab.

Überhaupt stellen sie die eigene Motivation und die Selbstbestimmung der Schüler in den Mittelpunkt.

Das ist optimistisch, meinen doch viele, dass Schüler oft heute schon nicht ausreichend motiviert sind – und das trotz des Drucks durch Noten und drohendem Sitzenbleiben.

Aber die Piraten meinen: Gerade ohne diesen Notendruck lernen Schüler besser. Lieber solle der Wissensdurst des Einzelnen gefördert werden, als Kinder wegen schlechter Leistungen als Versager abzustempeln, die dann jegliche Lernmotivation verlieren.

Schulbeginn um 9 Uhr hat weniger mit Faulheit zu tun, sondern damit, dass Kinder und Jugendliche einen anderen Schlafrythmus haben. Die Piraten weisen auf wissenschaftliche Studien, die zeigten, dass Kinder bei einem Schulbeginn um 9 leistungsfähiger und motivierter seien.

NA DANN BILDET JA AUSSCHLAFEN VIELLEICHT WIRKLICH.

MIMI und EUNICE

(Sprich: Me-Me und You-Ness)
Open Content: Nina Paley
(Übersetzung: Redaktion)



KOMMENTAR: SCHULE - DER ERNST DES LEBENS?

VON WOLF WEIDNER

Ich erinnere mich noch gut an den Tag meiner Einschulung – strahlende Sonne, ich trug meine große Schultüte stolz mit mir herum, ich freute mich zusammen mit anderen Kindern auf das Neue, was da kommen sollte. Aber immer wieder hörte ich Erwachsene zu den Schulanfängern sagen „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“. Manche zwinkerten mir und meinen Freunden dabei zu, aber einige Ältere meinten es wirklich so.

Dann schaute ich besorgt zu meiner Mutter. Sie hatte mir erzählt, dass die Schule schön wird, dass ich mit vielen anderen Kindern zusammen endlich all die Fragen beantwortet bekommen würde, die ich hatte.

Also warum sprechen damals wie heute Erwachsene vom „Ernst des Lebens“, wenn sie von Schule reden? Vielleicht wegen des ewigen Stillsitzens, wegen des Unterrichts, der mit dem Leben von Lernenden nur selten etwas zu tun hat?

Das mag alles gut sein und vieles hat sich bereits gebessert. Vor allem junge Lehrkräfte lassen regelmäßig offene Gruppenaufgaben und Projekte in den Schultage einfließen. Aber das reicht uns als Piratenpartei nicht. Wir möchten, dass Lernen Freude macht und ein ständiger Begleiter im Leben der Menschen wird.

Dabei wollen wir Chancengleichheit: Alle Kinder müssen die Möglichkeit haben, Angebote zur frühkindlichen Bildung kostenfrei zu besuchen. Schließlich hängt in Deutschland der Bildungserfolg so stark wie sonst kaum in Europa vom Elternhaus ab.

BILDUNG UPGRADEN

Was ist für die Piraten das Ziel der Bildungspolitik?

Sandra: Wir wollen das Thema Bildung nicht länger einseitig als eines allein für Kinder betrachten und in starre Grenzen aufgeteilt sehen. Uns ist wichtig, dass die einzigartigen Fähigkeiten und ebenso die Neugier der Menschen gefördert werden – und das unabhängig vom Alter oder der Lebenssituation.

Wie wollt ihr Menschen „einzigartig“ fördern?

Wir möchten das Lernen an sich an die neuen technischen Möglichkeiten anpassen. So sollen zum Beispiel technische Möglichkeiten wie eine Live-Schaltung in ein Parlament für Lehrinrichtungen genutzt werden. Was hilft besser, um Dinge zu verstehen, als der direkte Kontakt und die Möglichkeit, direkt Fragen, z.B. an Abgeordnete, stellen zu können?

Was heißt das genau für die Kinder in Sachsen?

Das heißt zum Beispiel, dass Kinder die Möglichkeit haben, ein flexibles Kurssystem zu durchlaufen. Wenn ein Kind in Deutsch

Was wollen wir unter Bildung verstehen?

Wir haben ein Interview mit Sandra Willer geführt. Sie ist Studentin an der TU Chemnitz und Spitzenkandidatin der Piraten zur Landtagswahl.

sehr gut ist, kann es derzeit durch einfachen Zeitmangel des Lehrers kaum weiter gefördert werden. In unserem Modell würde es dann einen Kurs aufsteigen zur nächsten Schwierigkeitsstufe. In anderen Fächern, wo es noch Probleme gibt oder einfach mehr Zeit notwendig ist, um den Stoff zu verstehen, kann das Kind bleiben, bis es das gemeistert hat. Dabei geht es vor allem um eine individuelle Förderung. So ein Modell ist natürlich nur möglich, wenn endlich weniger gekürzt wird in der so genannten Bildungslandschaft Sachsen. Das ist einer der Gründe, warum die Piraten der Bildung die höchste Priorität im sächsischen Finanzhaushalt geben wollen.

Ihr haltet Bildung auch für eine Voraussetzung für die Demokratie. Was heißt das konkret?

Zum einen sollen die Schüler schon in der Schule selbst mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten haben. Je mehr sie bei der Organisation des Unterrichts mitwirken können, desto motivierter und selbstbewusster werden sie sein. Zum anderen möchten wir, dass die Menschen insgesamt mehr an den Entscheidungen der Politik beteiligt



werden. Um gute Entscheidungen zu treffen, braucht man aber auch ausreichend Informationen über die Dinge, über die man entscheiden soll, und damit Bildung.

Was ist dir noch besonders wichtig?

Die Chancengleichheit für alle Menschen, lernen zu dürfen. Mir ist es wichtig, dass endlich eine Änderung im Denken zum Thema Bildung geschieht. Was die Kinder in Sachsen betrifft, haben wir zu lange das Prinzip angewandt „Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen.“ Das wollen wir ändern. Und wir wollen, dass auch lernwillige Erwachsene, die sich weiterbilden wollen, ohne finanzielle oder altersbedingte Barrieren lernen können.

UND JETZT WOLLEN SIE SICH DAS STUDIUM NOCH SCHÖNER MACHEN!

Die Piraten wollen einen freien Zugang zu Hochschulbildung. Das heißt: Keine Studiengebühren und das Recht auf einen Masterplatz für alle, die einen Bachelorstudiengang abschließen. Außerdem fordern die Piraten ein eltern- und altersunabhängiges BAföG, damit Studierende selbstbestimmt lernen können.

SCHOCKSTUDIE ENTHÜLLT: VIELE PIRATEN SIND STUDENTEN

Sie wollen, dass Studierende in allen Teilen der Hochschulen und Universitäten mitbestimmen können. Das Studium soll so angenehmer werden und sich besser den Wünschen und Vorstellungen der Studierenden anpassen.

Die Dozenten im wissenschaftlichen Mittelbau sollen bessere Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel längere Vertragslaufzeiten vorfinden. So können Studierende auch einen Monat vor Semesterbeginn wissen, ob ihr Dozent denn noch einen Arbeitsvertrag für das kommende Semester hat.

Und um von den schönsten Plätzen aus studieren zu können, wollen die Piraten, dass mehr Vorlesungen im Internet übertragen und aufgezeichnet werden. Jeder Mensch habe auch seinen ganz eigenen Lernrhythmus. Manche können nicht zu den Vorlesungen, weil sie Kinder haben, andere sind morgens zu müde zum Lernen. Die Piraten wollen, dass man Vorlesungen auch von zu Hause oder unterwegs online anschauen kann.

WENN BABYS WÄHLEN KÖNNTEN

FORDERT DIE PIRATENPARTEI WIRKLICH WAHLRECHT AB GEBURT?

**DEMOKRATIE, WAS IST DAS?
EINE STAATSFORM?
EINE FORM DES ZUSAMMENLEBENS?
EINE IDEE?**

Diese Fragen stellt sich auch Paula, seit vier Jahren Schülersprecherin. Seit mehreren Jahren politisch aktiv, kämpft sie um den Erhalt ihrer Schule. Paula ist vernetzt, sie kennt den Bürgermeister ihrer kleinen Stadt, hat schon oft mit den örtlichen Vorsitzenden von Parteien und Vereinen am Tisch gesessen. Was diese ihr vorweg haben?

Nun, Paula ist erst 17, sie wird im Herbst nicht über die Zukunft ihres Lan-

des oder die Zukunft ihrer Schule abstimmen dürfen.

Deshalb stellt sie Fragen. „Warum darf meine desinteressierte große Schwester, die mich um Rat fragt, wählen, aber nicht ich?“, „Misstraut mir die Gesellschaft?“, „Wäre meine Mitwirkung gefährlich oder meine Meinung nichts wert?“

Argumente, wie dass sie eine Ausnahme sei, und zu viele in ihrem Alter noch nicht so politisch reflektiert seien, hat sie inzwischen satt. Ausnahme? Ja, eine Ausnahme ist sie, denn ihr wird das Recht zu wählen vorenthalten, weil andere „angeblich“ von Politik keine Ahnung haben.

Darum kämpft sie jetzt für ihr Wahlrecht! Wahlrecht ab 16? „Das würde das

Problem doch nur verschieben“, winkt sie ab. „Wir brauchen für alle Menschen die Möglichkeit, sich in die Wählerliste einzutragen, egal wie alt sie sind.“

Morgen darf sie in der Schule erst einmal einen Vortrag über „Teilhabe in den europäischen Demokratien“ halten – den würde sie auch gern dem Landeswahlamt vortragen. „Die haben da noch Nachholbedarf“ sagt sie.

Paula unterstützt seit sechs Monaten die Piratenpartei mit der Forderung, allen Menschen in Sachsen das Wahlrecht zu ermöglichen. Dafür würde sie auch eine Prüfung ihrer politischen Kenntnisse ablegen. Nebenbei kämpft sie um ihre Schule.

DEMOKRATIE KENNT KEINE GRENZEN

Norbert Engemaier, Kandidat für die Piraten bei der Landtagswahl, will mehr als eine Verjüngung erreichen: „Wer sich die Entwicklung der Demokratie ansieht, schaut meist in die Vergangenheit: Wahlrecht unabhängig von Stand, Geburt und Eigentum. Wahlrecht für Frauen – alles entscheidende und wichtige Meilensteine“, meint er. Jetzt gilt es aber, in die Zukunft zu schauen.

Warum darf etwa Reidün, die seit vielen Jahren in Deutschland lebt, aber die norwegische Staatsbürgerschaft hat, ihre Lebensumstände hier nicht politisch mitbestimmen?

Warum darf Tung, der den Blumenladen an der Ecke betreibt, eigentlich nicht mitentscheiden, wenn es darum geht, ob die Straße vor seinem Laden von 2 auf 4 Spuren erweitert werden soll?

„Antworten gibt es darauf viele, überzeugen können sie alle nicht“ antwortet Norbert Engemaier. „Wenn Demokratie als gesellschaftliche Teilhabe verstanden wird, dann muss sie alle hier lebenden Menschen einschließen. Grenzen überwinden ist keine bloße Vision.“

Tung und Reidün warten derweil darauf, dass sich politisch endlich etwas bewegt.

Die Piratenpartei will, dass alle in Sachsen lebenden Menschen das aktive und passive Wahlrecht erhalten.

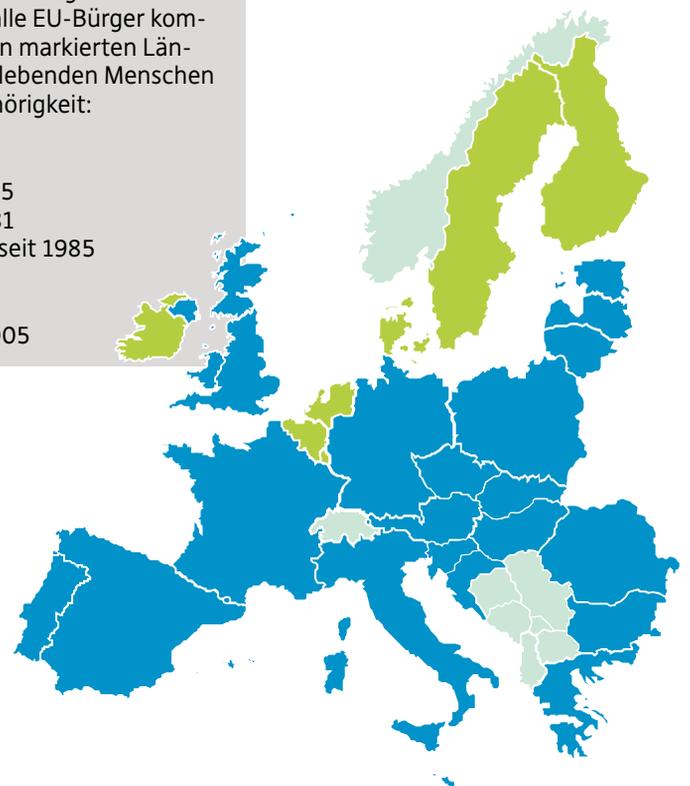
Kommunales Wahlrecht ohne Staatsbürgerschaft geht nicht? Geht doch!

Schon heute dürfen in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union alle EU-Bürger kommunal wählen. In den grün markierten Ländern dürfen das alle dort lebenden Menschen egal welcher Staatsangehörigkeit:

- in Irland seit 1974
- in Schweden seit 1975
- in Dänemark seit 1981
- in den Niederlanden seit 1985
- in Finnland seit 1991
- in Belgien seit 2004
- in Luxemburg seit 2005



Norbert Engemaier



SÄCHSISCHE DEMOKRATIE: 4 MILLIONEN GRUNDRECHTE ENTDECKT?

Überraschung bei Polizei- und Verwaltungsbehörden: Bei einer Sichtung der Urteile der Verwaltungsgerichte der letzten 5 Jahre entdeckte Susann K., dass die aktuellen Regelungen zunehmend Kräfte der Ordnungshüter binden. So führt sie aus:

SÄCHSISCHE DEMOKRATIE? VERSAMMLUNGSRECHTE STÄRKEN.

„Nehmen sie eine Schüler- bzw. Bildungsdemo. Um nach geltendem Recht alle Versammlungsteilnehmer zu filmen und zu überwachen, wie es unsere durchgängige Praxis ist, müssen wir tatsächliche Anhaltspunkte für erhebliche Gefahren für Ordnung und Sicherheit nachweisen. Jetzt stellen Sie sich mal vor, wie viel Aufwand es bedeutet, bei einem 15 jährigen Schüler solche Anhaltspunkte ausfindig zu machen?“

„Selbst Funkzellenabfragen oder der Zugriff auf soziale Netzwerke über die Accounts der Betroffenen (Bestandsdatenauskunft macht es möglich) – hilft da meist nicht“.

GRUNDRECHTSSCHUTZ STATT SÄCHSISCHER DEMOKRATIE.

Auch der vielzählige Gebrauch des Versammlungsrechtes bereitet den Behörden Kopfzerbrechen. Prozesse gegen Menschen, die sich in kleinen oder großen Gruppen auf die Straße setzen oder gar einen Lautsprecherwagen bewegen, sind doch aufwendig, teuer und selten erfolgreich.

Die Piratenpartei will den Polizei- und Versammlungsbehörden all diesen Begründungsaufwand einsparen, indem sie Funkzellenabfragen, die Kameraüberwachung von Schülerdemos und repressives Verhalten gegen Spontandemonstrationen durch die Behörden unterbindet.

MIMI und EUNICE

[Sprich: Me-Me und You-Ness]
Open Content: Nina Paley
(Übersetzung: Redaktion)



Morgens schalte ich den Rechner an und während ich meine Emails überfliege, bekomme ich schon Chatnachrichten von Freunden, die sich dann bald mit „Gute Nacht“ verabschieden. Denn sie wohnen in Argentinien und den USA. Ich kann Bekannten in Bulgarien oder Tschechien genauso einfach eine Mail schicken wie denen, die gleich um die Ecke wohnen.

Im Internet ist es für mich alltäglich und selbstverständlich, dass ich mit Menschen kommuniziere, ohne dass es eine Rolle spielt, wo sie sich gerade befinden.

Und Grenzen? Ich bemerke im Internet keine Grenze – es gibt sie für mich schlicht nicht. Es macht keinen Unterschied, ob ich mit jemandem rede, der gerade diesseits oder jenseits dieser Linie ist, wie zum Beispiel der zwischen Deutschland und Tschechien.

Offline spielen Entfernungen natürlich eine größere Rolle. Es ist aufwändiger, Leute in Bulgarien zu besuchen, als mal eben bei der Freundin in der gleichen Stadt vorbeizuschauen. Aber Grenzen? Wir haben in der Europäischen Union heute das Glück, dass wir grenzenlos reisen können. Ich muss niemanden um Erlaubnis fragen, wenn ich nach Frankreich oder nach Dänemark fahren möchte. Ich muss kein Visum beantragen, ich muss keine Fragen nach dem Grund meiner Reise beantworten,

nichts. Ich kann einfach losfahren. Entfernungen sind da, aber menschlich spielt es für mich keine Rolle, ob jemand auf der einen Seite oder auf der anderen Seite dieser gedachten Linie geboren ist, die als Grenze bezeichnet wird.

Ich kenne Piraten aus vielen Ländern. Denn Piraten sind nicht nur in Deutschland aktiv, sondern sie arbeiten transnational: Es gibt sie in mehr als 40 Ländern, unter anderem in Belgien, Brasilien, Kroatien, Tschechien, Island, Japan, Mexiko, Schweden, Südafrika und den USA. Die Piraten arbeiten auch über Landesgrenzen hinweg zusammen, zum Beispiel in der Organisation Pirate Parties International.

Es ist für die Piraten wichtig, Themen über Grenzen hinweg, grenzenlos, zu betrachten. Das Internet als Ursprung der Piraten ist grenzenlos – und die damit verbundenen Fragen sind es auch.

Diese Idee der Grenzenlosigkeit des Netzes wollen die Piraten auch in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts verwirklichen.

Viele Menschen leben, arbeiten und studieren heute international. So wie es im Netz unerheblich ist, welche künstlich gedachten Grenzen zwischen uns liegen, sollte dies auch für eine Welt gelten, in der globale Mobilität und transnationale Kommunikation selbstverständlich sind. *Eine Piratin*

**DIE WELT SOLL
SO WERDEN WIE
DAS INTERNET**



Bild oben: CC BY-SA 3.0

**DIE ZUKUNFT WIRD GROSSARTIG
UND ES WIRD UNSERE SCHULD SEIN.**

Es hat mehr als tausend Jahre gedauert von den ersten handgeschriebenen Büchern bis zum weitverbreiteten Buchdruck. Die Technologie Buch hat also lange gebraucht, bis sie auch die einfachen Leute erreicht hat. Zwischen dem ersten Automobil von Karl Benz im Jahre 1886 und Fords Modell T, welches erstmals einer breiten Masse zugänglich war, liegen keine 30 Jahre. Die Entwicklung moderner Computertechnologie, von Smartphone und Co. ist noch rasanter verlaufen.

Technik erreicht immer schneller immer mehr Menschen. Und Gesellschaften verändern sich dadurch gewaltig. Zugang zu Informationen kann Macht erschüttern. WikiLeaks, welches am Anfang lediglich von zwei Menschen betrieben wurde, konnte dank des Internet die größten Staaten herausfordern.

Wir glauben daran, dass Menschen Großartiges vollbringen können, wenn sie die Chance bekommen Gutes zu tun. Deshalb wollen wir das Wissen der Welt frei halten. **Deshalb wollen wir Zugang zu Bildung für Alle.**

Die PIRATEN wollen eine Magnetschwebbahn bauen! Für **Florian André Unterburger** als Kandidat zur Landtagswahl ist Europa die Zukunft des Freistaates: „Unsere Partei will Grenzen überwinden – im Denken und zwischen den Ländern!“. Die Piraten wollen den Verkehr zwischen Tschechien und Deutschland und dabei zugleich neue Technologien und Innovation fördern.



MENSCHEN AUS ALLER WELT NACH SACHSEN!

Piraten: Sachsen hat Platz für eine Million neue Bewohner

Es klingt wie ein absurdes Szenario: Die Piraten sagen, dass Sachsen Platz für eine Million neue Bewohner habe – aus aller Welt.

Wie kommen sie darauf?

Die Piraten verweisen auf die starke Abwanderung aus Sachsen nach der Wende, auf die zunehmende Überalterung vor allem ländlicher Gebiete, aber auch von Städten. Sie wollen deshalb Menschen neu nach Sachsen holen.

Aber aus aller Welt?

„Wir denken über Grenzen hinweg, für uns sind alle Menschen von gleichem Wert. Es gibt so viele Menschen, die in ihrem Herkunftsland nicht mehr leben können. Menschen suchen einen Ort zum besseren Leben, statt nur zum Über-Leben – zu Recht, denn wer würde das nicht wollen? Da ist es nur logisch, dass wir auch dafür sind, dass Menschen nach Sachsen kommen“, sagt

Florian André Unterburger, der für die Piraten für den Landtag kandidiert.

Aber nach Sachsen, wo es sowieso schon eine starke Ablehnung von Migranten gibt?

Laut Piraten ist dies eher ein guter Grund für mehr Zuwanderung. Denn die Ablehnung von Migranten sei dort am größten, wo es die wenigsten von ihnen gebe. Wissenschaftliche Studien scheinen den Piraten dabei Recht zu geben. Kontakt zu vielfältigen Menschen anderer Herkunft und Kulturen verringert demnach Ängste und erhöht die Toleranz im gemeinsamen Zusammenleben.

Zudem sei Migration eine gesellschaftliche Bereicherung. „Wir denken und sehen täglich: Menschen wollen sich an der Gesellschaft beteiligen,“ so Florian. Vielfalt sorgt zudem für mehr Kreativität und Innovation.

GEWINNSPIEL MIT ERLEBNISPREISEN!

Kreuzworträtsel auf der Rückseite >>>

IMPRESSUM

Kaperbrief – Piratenzeitung
ISSN: 2191-3056

1. Auflage 2014, Ausgabe Sachsen

Herausgeber:
Piratenpartei Sachsen
Kamenzer Str. 13/15
01099 Dresden

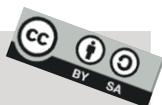
Internet: www.kaperbrief.org
Briefe an die Redaktion:
info@kaperbrief.org

Redaktion: Norbert Engemaier, Stefan Gerecke, Dietmar Strauch (V.i.S.d.P.)

Druck: Henke Pressedruck, Berlin

Copyright:

Alle durch die Kaperbrief-Redaktion erstellten Inhalte werden unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 veröffentlicht (siehe <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>). Jeder darf unter den Bedingungen dieser Lizenz Beiträge vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen. Abbildungen und Fotos können unter einer abweichenden Lizenz stehen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Grenzen überwinden beim
DROHNENFLIEGEN
der PIRATEN Sachsen

Bildung upgraden durch einen
3D-DRUCKER-WORKSHOP
bei den PIRATEN Sachsen

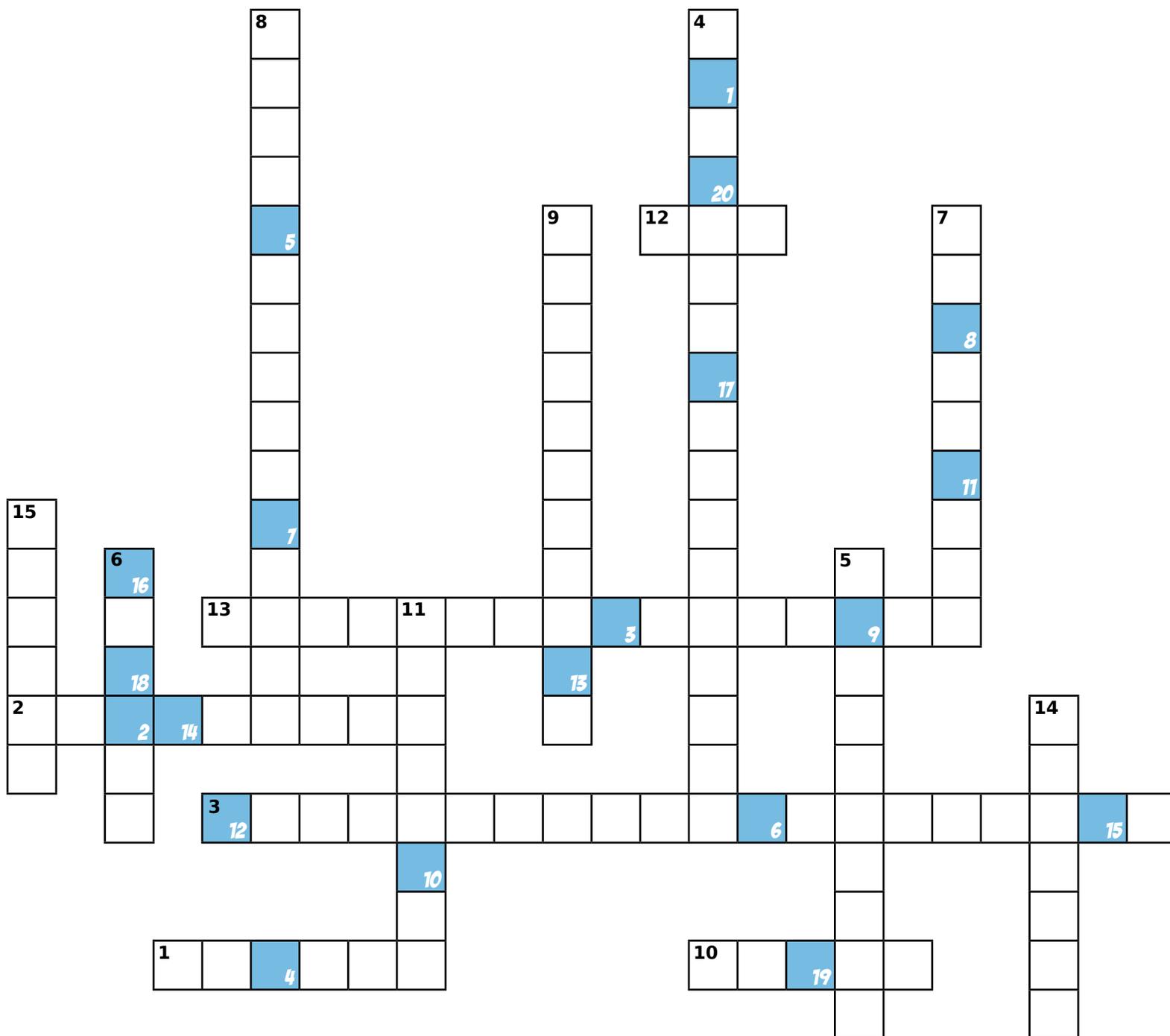


DEMOKRATIE EINFÜHREN
Gehe mit uns am 31.08. Piraten wählen bei dir im Wahllokal! ;)

Schicke deine Lösung bis 31.08.2014 an gewinnspiel@piraten-sachsen.de. Die Gewinner werden ausgelost, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GEWINNSPIEL

Mehr zur Teilnahme und zu den Preisen auf Seite 7
Zu schwer? > einmischen-aufmischen.de/gewinnspiel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

- Versprechen die Piraten für jeden Haushalt
- Grummelige Katze, Internet-Meme
- Recht auf Zugang zu Informationen staatlicher Stellen
- Transporttechnologie, um Grenzen zu überwinden
- Wollen die Piraten in Sachsen einführen
- Sollte erst um 9 Uhr beginnen
- Grundrecht, das die Piraten für alle Menschen in Sachsen fordern
- Flüssige Form der Demokratie
- Politische Prozesse sollen ... sein
- Software, die Nutzern Freiheit über die Kontrolle der Software gibt: ... Software
- Weltweites Netzwerk bestehend aus vielen Rechnernetzwerken
- ..., Drugs und Rock'n'Roll
- Gestaltung für Menschen mit und ohne Behinderung
- ... überwinden
- Farbe der Piraten